

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 95

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Donnerstag, 24. April
1941

Berne
Jeu, 24 avril
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 95

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Bern, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 95

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Grand Hôtel & Beau Rivage, Interlaken, Max Schubiger.
Société Internationale de Finance, Baden.
Compagnie de Placements Internationaux, Baden.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des KIAA über die Landesversorgung mit Kalziumkarbid. Ordonnance de l'OGIT sur l'approvisionnement du pays en carbure de calcium.
Verfügung des KIAA betreffend die Verwendung von Methylalkohol als Dampfungsmittel für motorische Zwecke. Ordonnance de l'OGIT sur l'emploi de l'alcool méthylique comme anti-détonant pour les moteurs.
Ueberssee Transporte. Transports maritimes.
France: Taxes à la production et taxe sur les transactions.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 26176 der Luzerner Kantonalbank, Luzern, lautend auf Frl. Aloisia Widmer, Tochter des Josef und der Aloisia geb. Achermann, von Langnau, in Luzern, ausgestellt am 10. September 1897.
2. 5 Inhaberprioritäten der Schweizerischen Hotelgesellschaft Luzern (L. Hypothek auf Hotel Palace, Luzern) vom Jahre 1926, rückzahlbar ursprünglich per 1. Januar 1936, verlängert bis 1941, Nrn. 87, 88, 89, 553 und 554 zu Fr. 1000 nominal (mit variablem Zinssuss, im Maximum 5 % p.a., mit Kumulation des Maximalzinssuss von 2 1/2 % p.a.) versehen mit Coupons per 1. Januar 1933 u. ff.

Die Inhaber werden aufgefordert, Sparheft und Obligationen innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 148³)

Luzern, den 22. April 1941.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 8. April 1914, Belege Serie I, Nr. 1408, von Fr. 2500, lautend auf den Grundstücken Heimberg Nrn. 133 und 131 des Karl Wittwer-Hotel, Landwirt, im Bäumberg zu Heimberg. Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls er kraftlos erklärt wird. (W 147³)

Thun, den 22. April 1941.

Der Gerichtspräsident: Ziegler.

Le Président du tribunal civil du district de Boudry somme le détenteur inconnu d'une cédule hypothécaire au porteur du capital de fr. 26,000, du 11 mai 1936, inscrite au Bureau du registre foncier de Boudry sous année 1936, n° 134, grevant en second rang l'immeuble article 3211 du cadastre de Bevaix et souscrite par Paul de Chambrier et Blanche Sacc née de Chambrier, à Bevaix, de produire ce titre au Greffe du tribunal à Boudry, dans un délai d'une année dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée en application de l'article 981 CO. comme aussi de l'art. 870 CCS. (W 146³)

Boudry, le 19 avril 1941.

Le Président du tribunal civil du district de Boudry:
Le Suppléant: Jean Hoffmann.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 70, 72, und 73 vom 26., 28. und 29. März 1940 aufgeführte Namensschuldbrief von Fr. 10,000 vom 24. Dezember 1928, Belege Serie I, Nr. 4726, lautend zugunsten des Hans Beer, gewesener Mechaniker in Worb und zuletzt Grundbuchblatt 978 von Worb, des Ernst Läderach, Metzgermeister, Worb, wurde innert nützlicher Frist von niemandem vorgelegt und wird daher kraftlos erklärt. (W 140)

Schlosswil, den 22. April 1941.

Der Gerichtspräsident von Konolfingen:
Schmid.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1941. 21. April. Unter der Firma A.-G. für Immobilien- und Handelswerte hat sich mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 3. April 1941 eine Aktiengesellschaft gebildet. Der Zweck der Gesellschaft besteht im Erwerb, der Finanzierung, Verwaltung, Ueberbauung und Verwertung von Liegenschaften, in der Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere auf dem Gebiete des Immobilien- und Hypothekarwesens und in der Durchführung aller damit zusammenhängenden Transaktionen. Das Grundkapital beträgt Fr. 150,000 und ist eingeteilt in 150 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift je zu zweien sind: Dr. Wilhelm Frick, von und in Zürich, Präsident; Ulrich Wildbolz, von Bern, in Zürich, Vizepräsident, und Ernst Göhner, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Geschäftsdomizil: Stadthausquai Nr. 13, in Zürich 1 (Bureau des Präsidenten).

Kleintierzüchter. — 21. April. Unter der Firma Gesellschaft ORNITOS besteht, auf Grund der Statuten vom 12. April 1941, mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft. Zweck der Genossenschaft ist der Zusammenschluss von Kleintierzüchtern und weiteren Interessenten für den gemeinsamen Einkauf von Futtermitteln und anderen Bedarfsartikeln und die genossenschaftliche Verwertung ihrer Produkte. Die Genossenschaft kann auch andere, mit dem Genossenschaftszweck zusammenhängende Geschäfte tätigen. Jeder Genossenschafter hat mindestens einen Anteilchein von Fr. 50 einzuzahlen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt; Mitteilungen an die Genossenschafter durch Zirkular. Der Präsident Hermann Hagenbueher, von und in Zürich, führt Einzelunterschrift. Domizil: Eugenhuber-Strasse 91, in Zürich 9 (beim Präsidenten).

Kosmetische Artikel. — 21. April. Die Firma E. Schmidt, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 274 vom 22. November 1938, Seite 2481), kosmetische Artikel, hat ihr Geschäftslokal nach Schimmelstrasse 6 verlegt. Der Inhaber wohnt in Zürich 4.

21. April. Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik A.-G. Schlieren-Zürich, in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 97 vom 26. April 1940, Seite 773). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura für das ganze Unternehmen erteilt an Walter Heller, von Zürich, in Schlieren.

Buchdruckerei. — 21. April. Der Inhaber der Firma Josef Diethelm-Böttig, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 288 vom 9. Dezember 1926, Seite 2149), Buchdruckerei, wohnt in Zürich 3.

21. April. Waren-Giro-Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 273 vom 20. November 1940, Seite 2127). Das Mitglied der Verwaltung Emil Rentsch, von Zürich, in Goldbach-Küsnacht (Zürich), führt nun Kollektivunterschrift.

Mühlenthammer, Eisenwaren. — 21. April. Die Firma Heinrich Brunner, z. Neuhaus, in Bassersdorf (S. H. A. B. Nr. 93 vom 13. März 1900, Seite 375), Mühlenthammerfabrikation und Eisenwarenhandlung, ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Einzelfirma «Franz Brunner, z. Neuhaus», in Bassersdorf. Inhaber der Firma Franz Brunner, z. Neuhaus, in Bassersdorf, ist Franz Brunner, von und in Bassersdorf. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Heinrich Brunner, z. Neuhaus», in Bassersdorf. Mühlenthammerfabrikation und Eisenwarenhandlung. In Auen.

Toilettenartikel. — 21. April. Die Firma Franz Vogel, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 246 vom 20. Oktober 1938, Seite 2250), Toilettenartikel, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

21. April. Das Konkursverfahren über die Aktiengesellschaft Buch- und Zeitschriften A.-G. vormals Zeitschriften-Institut des Lesezirkels Hottingen, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 221 vom 20. September 1940, Seite 1698), ist durch Verfügung vom 9. April 1941 geschlossen worden. Diese Firma wird demgemäss von Amtes wegen gelöscht.

21. April. Die im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragene Aktiengesellschaft Excelsior Textil Aktiengesellschaft (Excelsior Société anonyme Textile) (S. H. A. B. Nr. 52 vom 2. März 1940, Seite 408), hat in ihrer Generalversammlung vom 5. April 1941 ihren Sitz von Basel nach Zürich verlegt und die Statuten, ursprünglich datierend vom 24. April 1925, entsprechend revidiert. Gegenstand des Unternehmens sind: kaufmännische und industrielle Geschäfte aller Art, insbesondere auf dem Gebiete des Handels und der Verarbeitung von Textilien und textilen Ersatzprodukten und daraus gefertigte Waren, ferner die Beteiligung an Handels- und industriellen Unternehmungen in irgendwelcher Form. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. An diejenigen Aktionäre, welche ihre Adresse dem Verwaltungsrat zu diesem Zwecke bekannt gegeben haben, können die Mitteilungen mittelst eingeschriebener Briefe oder telegraphisch erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1–3 Mitgliedern. Ernst Renggli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt Hans Jakob Keller, von Senzach und Oberegstringen, in Oberegstringen. Geschäftsdomizil: Pelikanstrasse 11, in Zürich 1.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

1941. 8. April. Die **Gemeinnützige Baugenossenschaft Länggasse**, mit Sitz in Bern (S.H.A.B. Nr. 53 vom 5. März 1930, Seite 473), hat sich infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft laut Beschluss der Generalversammlung vom 26. Februar 1941 aufgelöst.

Die Genossenschaft unter der Firma «Gemeinnützige Baugenossenschaft Länggasse», mit Sitz in Bern (S.H.A.B. Nr. 53 vom 5. März 1930, Seite 473), hat auf Grund der Verordnung des Bundesrates vom 29. Dezember 1939 in der Generalversammlung vom 26. Februar 1941 die Umwandlung der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft beschlossen und deren Statuten festgelegt. Die Firma lautet jetzt **Gemeinnützige Baugesellschaft Länggasse**. Sitz der Gesellschaft ist in Bern. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme, Vermietung, Verwaltung und Verwertung der 7 Mehrfamilienhäuser, die die «Gemeinnützige Baugenossenschaft Länggasse» im Jahre 1921 mit öffentlicher Subvention am Wachtelweg, in Bern, erstellen liess. Die Gesellschaft kann auf Beschluss der Generalversammlung auch weitere Wohnbauten erstellen und verwerten. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 342,200, eingeteilt in 3422 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 100. Anstatt Einzelaktien zu Fr. 100 können auch Aktientitel von Fr. 1000 ausgegeben werden, die je zehn Aktien zu Fr. 100 repräsentieren. Die Gesellschaft übernimmt, rückwirkend auf den 1. Januar 1941, von der «Gemeinnützigen Baugenossenschaft Länggasse», in Bern, sämtliche dieser Firma gehörenden Aktiven im Betrage von Fr. 992,113.40, bestehend in Liegenschaften, Kassa, Bankguthaben, Wertschriften und monezzähligen Mietzinsen, sowie sämtliche Passiven im Betrage von Fr. 649,913.40, bestehend aus Hypotheken und Marchzinsen, Kreditoren und Reserven, alles gemäss Bilanz per 31. Dezember 1940. Der Aktivüberschuss von Fr. 342,200 entspricht dem bisherigen Genossenschaftskapital. Die Genossenschafter erhalten für ihre Anteilscheine voll liberierte Aktien im gleichen Nominalwert. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen schriftlich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern, wovon zwei durch die Einwohnergemeinde Bern abgeordnet werden (Art. 762 OR.). Gegenwärtig gehören dem Verwaltungsrat an: Hermann Bürgi, von Bern, als Präsident; Fritz Gygi, von Bern; Albert Schneider, von Seftigen; diese drei sind von der Generalversammlung gewählt worden und alle in Bern wohnhaft. Ferner sind von der Einwohnergemeinde Bern abgeordnet: Christian Jenzer, von Bern und Melchnau, in Bern, als Vizepräsident, und Hans Gaschen, von Treiten, in Bern. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder führen je zu zweien Kollektivunterschrift. Hermann Christen, bisher Vorstandsmitglied der «Gemeinnützigen Baugenossenschaft Länggasse», ist infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. Geschäftsdomizil: Schwanengasse 7, im Advokatur- und Notariatsbureau E. Tenger und Dr. W. Engeloeh, wie bisher.

8. April. Die **Zweite Baugenossenschaft Länggasse**, in Bern (S.H.A.B. Nr. 96 vom 26. April 1933, Seite 998), hat sich infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft laut Beschluss der Generalversammlung vom 26. Februar 1941 aufgelöst.

Die «Zweite Baugenossenschaft Länggasse», in Bern (S.H.A.B. Nr. 96 vom 26. April 1933, Seite 998), hat auf Grund der Verordnung des Bundesrates vom 29. Dezember 1939 in der Generalversammlung vom 26. Februar 1941 die Umwandlung der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft beschlossen und deren Statuten festgelegt. Die Firma lautet jetzt **Zweite Baugesellschaft Länggasse**. Sitz der Gesellschaft ist Bern. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme, Vermietung, Verwaltung und Verwertung der 13 Mehrfamilienhäuser, die die «Zweite Baugenossenschaft Länggasse» im Jahre 1922 mit öffentlicher Subvention erstellen liess (Waldheimstrasse 21/27, Muldenstrasse 42/48, Gewerbestrasse 32/34 und Aebstrasse 15/19). Die Gesellschaft kann auf Beschluss der Generalversammlung auch weitere Wohnbauten erstellen und verwerten. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 218,300, eingeteilt in 2183 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 100. Anstatt Einzelaktien zu Fr. 100 können auch Aktientitel von Fr. 1000 ausgegeben werden, die je zehn Aktien zu Fr. 100 repräsentieren. Die Gesellschaft übernimmt, rückwirkend auf den 1. Januar 1941, von der «Zweiten Baugenossenschaft Länggasse», in Bern, sämtliche dieser Firma gehörenden Aktiven im Betrage von Fr. 1,288,785.92, bestehend in Liegenschaften, Kassa, Bankguthaben, Wertschriften und monezzähligen Mietzinsen, sowie sämtliche Passiven im Betrage von Fr. 1,070,485.92, bestehend aus Hypotheken und Marchzinsen, Kreditoren und Reserven, alles gemäss Bilanz per 31. Dezember 1940. Der Aktivüberschuss von Fr. 218,300 entspricht dem bisherigen Genossenschaftskapital. Die Genossenschafter erhalten für ihre Anteilscheine voll liberierte Aktien im gleichen Nominalwert. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen schriftlich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 7 Mitgliedern, wovon zwei durch die Einwohnergemeinde Bern abgeordnet werden (Art. 762 OR.). Gegenwärtig gehören dem Verwaltungsrat an: Hermann Bürgi, von Bern, als Präsident; Fritz Gygi, von Bern; Walter Niederhäuser, von Bern; Albert Schneider, von Seftigen; Karl Siegerist, von Schaffhausen; diese fünf sind von der Generalversammlung gewählt worden und alle in Bern wohnhaft. Ferner sind von der Einwohnergemeinde Bern abgeordnet worden: Christian Jenzer, von Bern und Melchnau, in Bern, als Vizepräsident, und Hans Gaschen, von Treiten, in Bern. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder führen je zu zweien Kollektivunterschrift. Hermann Christen, bisher Vorstandsmitglied der «Zweiten Baugenossenschaft Länggasse», ist infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. Geschäftsdomizil: Schwanengasse 7, im Advokatur- und Notariatsbureau E. Tenger & Dr. W. Engeloeh, wie bisher.

Elektrische Uhren. — 21. April. Inhaber der Firma **W. Schmocker**, in Bern, ist Willi Walter Schmocker, von St. Beatenberg, in Bern. Vertretungen in elektrischen Uhren. Gutenbergstrasse 11.

Personen- und Gütertransporte. — 21. April. Die Firma **Theophil Rudin**, Fabrikation und Vertrieb von Bims- und Schlackensteintafeln, mit Sitz in Liebefeld, Gemeinde Köniz (S.H.A.B. Nr. 223 vom 24. September 1930, Seite 1959), ergänzt die Geschäftsnatur durch: Gewerbmässiger Transport von Personen und Gütern mit Motorfahrzeugen.

Brennstoffe. — 21. April. **Steinmann & Co.**, Kollektivgesellschaft, Brennstoff-Grosshandlung, in Bern (S.H.A.B. Nr. 86 vom 14. April 1932, Seite 899). Neues Geschäftsdomizil: Kapellenstrasse 24.

21. April. Die **Arbeitsgenossenschaft Fergstube in Liq.**, mit Sitz in Bern (S.H.A.B. Nr. 17 vom 21. Januar 1939, Seite 150), wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Bureau Interlaken

Bäckerei, Kolonialwaren. — 21. April. Inhaber der Einzel-firma **Frau E. Luise Ruegsegger**, in Habkern, ist E. Luise Ruegsegger geb. von Allmen, Eduards Abgeschiedene, von Röthenbach i. E., in Habkern. Bäckerei und Kolonialwarenhandlung.

Bureau Saanen

21. April. **Vieh-zuchtgenossenschaft Ebnit bei Saanen**, mit Sitz in Gstaad, Gemeinde Saanen (S.H.A.B. Nr. 279 vom 28. November 1929, Seite 2351). Die Unterschriftsberechtigungen des Präsidenten Jakob Oehrli und des Sekretärs Robert Würsten sind erloschen. Gemäss General-versammlungsbeschluss wurden am 16. März 1935 neu gewählt als Präsident: Adolf Haldi, und als Sekretär: Gottfried Zingre, von Saanen, wohnhaft in Ebnit bei Gstaad. Präsident und Sekretär führen Kollektiv-unterschrift zu zweien.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

Elektrotechnische Bedarfsartikel. — 1941. 17. April. In den Verwaltungsrat der **Camille Bauer Aktiengesellschaft**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 80 vom 4. April 1936, Seite 840), Fabrikation elektrotechnischer Bedarfsartikel usw., wurde als weiteres Mitglied gewählt Jean Bauer, von und in Basel. Zum stellvertretenden Direktor wurde gewählt Robert Bauer, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift.

17. April. Die **Tricotage A.G.**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 94 vom 24. April 1929, Seite 838), Fabrikation von Tricotagen usw., hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 25. März 1941 aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

17. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Immobilien Alban A.G.**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 7 vom 11. Januar 1937, Seite 65), ist Dr. Jakob Sulser-Hübscher ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zu einem weitem Verwaltungsratsmitglied wurde gewählt Jakob Günthard, von Adliswil, in Basel; er führt mit dem nunmehrigen Präsidenten Dr. Jakob Häslü die Unterschrift zu zweien.

Chemisch-technische Produkte. — 17. April. Die Inhaberin der Einzel-firma **Hans Helfenstein Wwe**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 233 vom 5. Oktober 1935, Seite 2479), Handel in chemisch-technischen Produkten, heisst nun Johanna Weber-Wolf. Sie ändert die Firma ab in **Frau Weber-Wolf**. Die Inhaberin ist nun Bürgerin von Vinelz (Bern). Der Ehemann stimmt zu.

Wirtschaft. — 17. April. Die Einzel-firma **Führer-Hengge**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 301 vom 23. Dezember 1936, Seite 3013), Wirtschafts-betrieb, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Flaschenbierdepot. — 18. April. Die Einzel-firma **Louise Kümmich**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 272 vom 19. September 1932, Seite 2702), Flaschenbierdepot, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. April. In der **Kohlenunlon Geldner A.G.**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 289 vom 9. Dezember 1938, Seite 2630), wurde Prokura erteilt an Dr. Ernst Schwyter, von Näfels, in Basel. Er führt die Unterschrift mit dem Direktor.

Immobilien. — 19. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Alb A.G.**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 6 vom 9. Januar 1939, Seite 52), Ankauf usw. von Liegenschaften, ist Ernst Handschin-Haudenschild ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Rudolf Leupold-Brenner, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift.

19. April. Die **Genossenschaft für Arbeitsbeschaffung Basel**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 20 vom 24. Januar 1941, Seite 163), erteilt Kollektiv-prokura an Hans Bisehoff-Oswald, von und in Basel. Er führt die Unter-schrift zusammen mit einem Mitglied der Verwaltung.

19. April. Die Aktiengesellschaft **Allgemeine Grundkreditbank**, in Basel (S.H.A.B. Nr. 169 vom 22. Juli 1940, Seite 1314), hat nach Zusammenlegung von 140 Aktien von Fr. 42.50 in 14 Aktien von Fr. 425 durch Beschluss der Generalversammlung vom 31. Januar 1941 ihr Grundkapital durch Rückzahlung von je Fr. 75 auf 7800 Aktien von bisher Fr. 425 um Fr. 585,000 auf Fr. 2,730,000 herabgesetzt, eingeteilt in 7800 voll einbezahlte Inhaberaktien von Fr. 350. Die Statuten wurden ent-sprechend geändert. Die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften wurde durch öffentliche Urkunde vom 7. April 1941 festgestellt.

Basel-Land — Bäle-Campagne — Basilea-Campagna

Gummireifen usw. — 1941. 19. April. In den Verwaltungsrat der Firma **Fabrik für Firestone Produkte Aktiengesellschaft (Fabrique de Produits Firestone Société Anonyme) (Fabbrica di Prodotti Firestone Società Anonima)**, Fabrikation und Verkauf von Gummireifen und dazu gehöriger Schläuche für Fahrzeuge jeder Art und anderer Gummiprodukte usw., in Pratteln (S.H.A.B. Nr. 66 vom 19. März 1940, Seite 523), ist als weiteres Mitglied gewählt worden Generaldirektor Dr. Eduard Nüscheler, von Zürich, in Basel. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten. Aus dem Verwaltungsrat sind infolge Todes ausgeschieden: Johannes Meyer-Rusca und Emil Hindenlang-Haessig, deren Unterschriften damit erloschen sind.

19. April. Aus dem Vorstände der **Darlehenskasse Arlesheim**, in Arlesheim (S.H.A.B. Nr. 66 vom 19. März 1938, Seite 629), ist Adolf Marti ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt Josef Stöcklin, von Aesch (Basel-Land), in Arlesheim. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dessen Stellvertreter.

19. April. Auf Grund der Urkunde vom 4. März 1941 ist unter dem Namen **Angestellten- & Arbeiterfürsorge der Firma Ed. Baader & Co.** eine Stiftung mit Sitz in Gelterkinden errichtet worden. Sie bezweckt die Unterstützung von Angestellten und Arbeitern der Firma «Ed. Baader & Co.», in Gelterkinden, und von gemeinnützigen und wohlthätigen Einrichtungen, die im Zusammenhang mit diesen Angestellten und Arbeitern stehen. Die Verwaltung der Stiftung obliegt einem aus mindestens 3 Mit-gliedern bestehenden Stiftungsrat. Diesem gehören gegenwärtig an: Paul Winter-Wirz, von Dörfingen (Schaffhausen), in Gelterkinden; Eduard Baader, jun., und als Präsident Eduard Baader-Küderli, die letzten zwei von und in Gelterkinden. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Konfektion. — 1941. 18. April. Die Firma **J. Guggenheim, z. Peyerhof**, in Schaffhausen, Spezialgeschäft in Herren- und Knabenkonfektion usw. (S. H. A. B. Nr. 39 vom 17. Februar 1932, Seite 405), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Landesprodukte. — 19. April. Inhaber der Firma **Aug. Blenz**, in Neuhausen am Rheinfluss, ist August Bienz-Kaaser, von Oberstammheim, in Neuhausen am Rheinfluss. Zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau Gertrud Bienz-Kaaser besteht gesetzliche Gütertrennung. Handel mit Landesprodukten. Rosenbergrasse 5.

Baugeschäft. — 21. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Theiler**, Baugeschäft, in Buchthalen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 22. April 1938, Seite 895), hat sich infolge Austrittes des Gesellschafters Ernst Theiler aufgelöst. Die Liquidation der Gesellschaft ist beendet; deren Firma ist daher erloschen.

21. April. Inhaber der Firma **Ernst Theiler, Bauunternehmer**, in Buchthalen, ist Ernst Theiler, von Speiz, in Buchthalen. Baugeschäft.

21. April. **Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke** vormals Georg Fischer (Société Anonyme des Acieries ci-devant Georges Fischer) (The George Fischer Steel and Iron Works Ltd.) (Società Anonima delle Acciaierie già Giorgio Fischer) (Sociedad Anónima de las Fabricas de Acero antes Jorge Fischer), mit Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 237 vom 7. Oktober 1930, Seite 2063). Der Verwaltungsrat hat an Ernst Amstein, von Wila, in Feuerthalen; Ernst Arnold, von Dagmersellen, in Schaffhausen; Emil Beerli, von Rheineck, in Schaffhausen; Jacques Bosonnet, von und in Schaffhausen; Reinhard Bruchli, von Mettendorf (Thurgau), in Schaffhausen; Hans Iff, von Bern, in Neuhausen am Rheinfluss; Friedrich Ley, von und in Flurlingen; Ernesto Mengotti, von Poschiavo, in Schaffhausen, und Hans Pfister, von Zürich, in Schaffhausen, Kollektivprokura erteilt.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzelo est.

Kolonialwaren. — 1941. 18. April. Die Firma **Lebrecht Alder**, Kolonialwarenhandlung, in Gais (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. Mai 1934, Seite 1169), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Wirtschaft, Bäckerei. — 18. April. Die Firma **Ww. Frida Zürcher-Röhner**, Wirtschaft und Bäckerei, in Teufen (S. H. A. B. Nr. 283 vom 9. November 1920, Seite 2114), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino*Ufficio d'Acquarossa*

Costruzioni e trasporti. — 1941. 21. aprile. Titolare della ditta individuale **Fulvio Scapoza**, con sede in Olivone, e Fulvio Scapoza, fu Luigi, da e in Olivone. Impresa costruzioni e trasporti.

Waadt — Vaud — Vaud*Bureau d'Avenches*

Chaussures et poterie. — 1941. 19. avril. La raison **Marle Hug**, à Avenches, chaussures et poterie (F. o. s. du c. du 25 octobre 1900, n° 354, page 1419), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Lausanne

Appareils photographiques, etc. — 19. avril. La société en commandite **Brandt et Cie**, à Lausanne, articles et appareils photographiques, ainsi que l'exécution de tous travaux de photographie industrielle, commerciale et artistique (F. o. s. du c. du 9 octobre 1934), est dissoute; cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Photo Brandt».

André Brandt allié Senaud, de La Chaux-de-Fonds et St-Imier, à Lausanne, a repris sous la raison **Photo Brandt**, à Lausanne, l'actif et le passif de la société en commandite «Brandt et Cie», radiée. Articles et appareils photographiques, ainsi que l'exécution de tous travaux de photographie industrielle, commerciale, artistique et documentaire. Rue du Petit Chêne 27.

Robes, manteaux, etc. — 21. avril. La maison **Mme Marthe Dapples**, à Lausanne, robes, manteaux, lingerie, fourrures, aneublements, modes, frivolités et tous ce qui se rattache à la toilette féminine (F. o. s. du c. du 28 décembre 1939), fait inscrire que son genre de commerce est: tissus, lainages, soieries et couture.

Papiers peints. — 21. avril. **W. Wirz-Wirz S. A.**, société anonyme ayant son siège à Bâle et succursale à Lausanne, papiers peints (F. o. s. du c. du 26 mai 1939). Max Bertoli, de Novaggio (Tessin), à Lausanne, a été nommé fondé de procuration pour la succursale de Lausanne, lequel devra signer collectivement avec un fondé de procuration possédant la signature collective pour la succursale de Lausanne.

21. avril. Le chef de la maison «Textilia» **Mme I. Dattelzweig**, à Lausanne, est Irma née Rosenfeld, femme séparée de biens de Maurice Dattelzweig, de Pologne, à Lausanne, autorisée par son mari (article 167 C.C.S.). Représentations et commerce de textiles divers, spécialités de toilerie, trousseaux et lingerie. Avenue du Mont d'Or 40.

Immeubles. — 21. avril. Les **Pins B**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 janvier 1937). Le bureau est transféré à la place St-François 9, chez Francis Déthiollaz, régisseur.

Épicerie, etc. — 21. avril. La raison **A. Massonnet**, à Lausanne, épicerie, primeurs et vins (F. o. s. du c. du 19 octobre 1938), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Rolle

Combustibles, transports. — 15. avril. Le chef de la maison **A. Demont**, à Allaman, est Alfred-Emile, fils de Louis-Jules Demont, d'Apples, domicilié à Allaman. Combustibles; transports par camions. Allaman-Gare.

Bureau de Vevey

21. avril. La société anonyme **Société Foncière des Monts de Corsier S. A.**, dont le siège est à Corsier (F. o. s. du c. du 14 septembre 1939, n° 217, page 1919), fait inscrire que ses locaux et bureaux sont actuellement à la Caisse de Crédit Mutuel de Corsier-Corseaux (Fritz Maillard, à Corsier, président).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel*Bureau de Boudry*

Fabrication de moteurs, etc. — 1941. 18. avril. **Zürcher et Co. S. A.**, société anonyme ayant son siège à St-Aubin (F. o. s. du c. des

23 novembre 1937, n° 274, page 2590 et 18 décembre 1940, n° 297, page 2353), donne procuration à Michel Sauthier, de Charrat (Valais), en qualité de directeur. Il engagera la société par sa signature apposée collectivement à deux avec un fondé de pouvoirs.

Gené — Genève — Ginevra

Bestiaux. — 1941. 18. avril. La maison **Burnet Gervais**, commercer de bestiaux, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 24 décembre 1938, page 2768), a transféré son siège commercial à Genève, Place des Augustins 4. Le domicile du titulaire est aussi à Genève.

Appareils de T.S.F. et électriques, etc. — 18. avril. La maison **Samuel Dumtschin**, commercer, réparations et installations d'appareils de T.S.F. et électriques, à Genève (F. o. s. du c. du 24 décembre 1936, page 3029), ajoute à son genre d'affaires: le commerce et la représentation d'articles divers. La maison a en outre transféré ses locaux: Rue Cécard 12.

18. avril. **Société Immobilière des Avenues Favre et Soret**, société anonyme, à Genève (F. o. s. du c. du 18 mai 1933, page 1197), Louis Ody, de Vaulruz (Fribourg), à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement d'Albert Morand, décédé, lequel est radié. Ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Boulevard du Théâtre 9 (régie Chamay et Thévenoz).

18. avril. La **Société Immobilière Genevoise**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 mai 1940, page 869), a, dans son assemblée générale du 2 avril 1941, dont procès-verbal authentique a été dressé, adopté de nouveaux statuts mis en harmonie avec le Code des obligations révisés. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social de 2,750,000 fr., divisé en 5500 actions, au porteur, de 500 fr. chacune, est entièrement libéré. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3 membres au moins. Les organes de publicité de la société sont la Feuille officielle suisse du commerce, la Feuille d'Avis officielle du Canton de Genève et le Journal de Genève. L'administrateur et secrétaire du conseil Albert Bourrit (inserit), a été nommé administrateur-délégué. La société est valablement engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué ou par la signature collective à deux des autres administrateurs Charles Gautier, président; Ernest-Léon Martia, nommé vice-président; Théodore Aubert; Pierre Choisy et Charles Pictet (tous inserits).

18. avril. La société **C. Sylvant, Société Anonyme, Minoterie de Carouge**, ayant son siège à Carouge (F. o. s. du c. du 15 mai 1940, page 913), a, dans son assemblée générale du 25 mars 1941, adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'exploitation de minoteries, notamment de celle apportée par C. Sylvant, à la constitution, exploitée actuellement à Carouge, l'achat et la vente de céréales, le commerce des farines et tous produits alimentaires similaires, la création de succursales, la prise de participation dans des entreprises analogues et en général toutes opérations financières, commerciales, industrielles, mobilières et immobilières se rattachant au but principal. Le capital social de 500,000 francs, divisé en 1000 actions de 500 fr. nominatives, est entièrement libéré. L'assemblée générale est convoquée par lettres recommandées adressées aux actionnaires. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de Cécilien Sylvant, président et délégué (inserit), actuellement à Chêne-Bougeries, avec signature individuelle; Charles Blaser, secrétaire, de Langnau (Berne), à Bellevue; Veuve Suzanne Métal née Dard, de et à Genève; Edouard Babel, de et à Veyrier; Abel Raval, de Alle (Berne), à Genève; Alphonse Boquet, de nationalité française, à Genève, et Henri Francey, de Montagny-les-Monts (Fribourg), à Genève, ces six derniers n'exerçant pas la signature sociale. Les administrateurs Emile-Ernest Salb, secrétaire; Emile Boquet; Marcel Magnenat; Ernest Michellod; Jean Wagner, et Veuve Lucie-Charlotte Fontaine née Excoffier, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Georges Hoteller, directeur (inserit), qui signait jusqu'ici collectivement avec un administrateur, engagera dorénavant la société par sa signature individuelle. Ses pouvoirs sont modifiés en conséquence. François Bausy, de et à Carouge, a été nommé fondé de pouvoir avec signature individuelle.

Société immobilière. — 18. avril. Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 27 décembre 1940, la **Société anonyme Charmilles-Extension**, société immobilière établie à Genève (F. o. s. du c. du 13 janvier 1940, page 86), a voté sa dissolution et a constaté la clôture de sa liquidation. Cette société est radiée.

Vêtements, etc. — 19. avril. **PKZ Burger-Kehl & Co. Aktiengesellschaft (PKZ Burger-Kehl & Co. Société Anonyme)** (PKZ Burger-Kehl & Co. Società Anonima), ayant son siège principal à Zurich et une succursale à Genève (F. o. s. du c. du 9 février 1938, page 300). Rudolf Burger, de et à Zurich, a été nommé directeur, avec pouvoir d'engager la société en signant collectivement avec une personne déjà autorisée.

Société immobilière. — 19. avril. **Société anonyme les Contamines lettre C**, à Genève (F. o. s. du c. du 10 avril 1934, page 945). La société est dissoute ensuite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 8 avril 1941.

19. avril. **Société Immobilière de la Rue de la Roseraie 68**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 6 mai 1938, page 1013). Le conseil d'administration est actuellement composé comme suit: William-Albert Barde, président, de et à Genève, et Henry Bruderlein, secrétaire, de et à Genève, lesquels signent collectivement. Louis Bianchi, administrateur-démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Boulevard Georges-Favon 6, régie «Barde, Béraud et Bruderlein».

Participations à des entreprises industrielles, commerciales, etc. — 19. avril. Aux termes d'acte authentique en date du 1^{er} avril 1941, il a été constitué, sous la raison sociale: **La Fleur Verte Société Anonyme**, une société anonyme ayant pour objet de s'intéresser directement ou indirectement, par des participations, à des entreprises industrielles, commerciales, financières ou autres, en Suisse ou à l'étranger. Elle s'occupe de l'achat, de la vente et de la gérance de telles participations et de toutes opérations rentrant dans l'activité d'une société holding. Le siège de la société est à Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 50,000 francs, divisé en 50 actions de 1000 francs chacune, au porteur. Toute communication de la société s'adressant à des tiers ou aux actionnaires est valablement faite par insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 2 à 5 membres. Ont été nommés administrateurs: Maxime Reymond, de Portalban (Fribourg), en qualité de président, et Léon Otschakowsky, de Cottens (Vaud), comme membre et administrateur-délégué, tous deux domiciliés à Lausanne, lesquels engageront la société par leur signature individuelle. Adresse de la société: Boulevard du Théâtre 3 bis, chez Rochette & Cie.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Grand Hôtel & Beau Rivage, Interlaken, Max Schubiger

4 1/2 %-Hypothek-Anleihen von 1904 im Betrage von noch Fr. 665,000. —
Gemäss der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen, vom 20. Februar 1918 mit Ergänzungen vom 20. September und 28. Dezember 1920, 1. Oktober 1935, 28. Dezember 1938 und 22. Oktober 1940, werden die Obligationäre eingeladen, an der am Montag, den 5. Mai 1941, um 15 Uhr (Präsenzliste von 14.30 Uhr an), im Hotel Bristol in Bern unter der Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden

Obligationärversammlung

teilzunehmen zur Beschlussfassung über folgende Anträge:

1. Verlängerung der Stundung des Obligationen-Kapitals von 665,000 Franken bis zum 30. September 1945.
2. Verlängerung der bis zum 30. September 1940 geltenden Bestimmungen über die Verzinsung des Obligationen-Anleihe bis zum 30. September 1945: ein fester Zinssatz von 1 % und im übrigen ein variabler Zinssatz von maximal 4 % mit am 30. September 1945 erlösendem Nachforderungsrecht, wovon die letzten 2 % erst nach kumulativer Bezahlung von ebenfalls 2 % Zins für die Hypothek der Kantonalbank zu bezahlen sind.
3. Wahl eines Vertreters der Obligationäre gemäss Art. 23 ff. GGV.

Die Obligationäre, die an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 2. Mai 1941, um 16 Uhr, bei der Spar- und Leihkasse in Bern oder der Basler Handelsbank in Basel oder der Kantonalbank von Bern in Bern zu hinterlegen. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.
(A. A. 53¹)

Lausanne, den 10. März 1941.

Leuch, Bundesrichter.

Société Internationale de Finance, Baden

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die Generalversammlung der Aktionäre, vom 22. April 1941, hat die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 1,000,000 auf Fr. 800,000 beschlossen.

Unter Hinweis auf Art. 733 des Schweizerischen Obligationenrechtes wird den Gläubigern bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Ansprüche am Sitze der Gesellschaft Befriedigung oder Sicherstellung für ihre Forderungen verlangen können.
Baden, den 23. April 1941.
(A. A. 81³)

Der Verwaltungsrat.

Compagnie de Placements Internationaux, Baden

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die Generalversammlung der Aktionäre, vom 22. April 1941, hat die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 2,000,000 auf Fr. 100,000 beschlossen.

Unter Hinweis auf Art. 733 des Schweizerischen Obligationenrechtes wird den Gläubigern bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Ansprüche am Sitze der Gesellschaft Befriedigung oder Sicherstellung für ihre Forderungen verlangen können.
Baden, den 23. April 1941.
(A. A. 82³)

Der Verwaltungsrat.

Basler Handelsbank, Basel

Bilanz per 31. März 1941

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	20,714,436	36	Bankenkreditoren auf Sicht	3,500,190	32
Coupons	450,739	47	Andere Bankenkreditoren	1,155,810	05
Bankendebitoren auf Sicht	12,060,925	06	Kreditoren:		
Andere Bankendebitoren	7,555,560	79	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	Fr. 39,029,821.48	
Wechsel	12,500,820	18	Kreditoren auf Zeit	» 21,708,521.29	
Debitoren:			Depositen- und Einlagehefte	» 11,067,382.49	71,805,725 26
Reports und Vorsehüsse auf kurze Zeit	Fr. 4,250,583.66		Kassaobligationen und Kassensehne	35,868,500	—
Konto-Korrent-Debitoren ohne Deckung	» 11,846,057.51		Obligationenanleihen	15,690,500	—
Konto-Korrent-Debitoren mit Deckung	» 13,041,831.30		Checks und kurzfristige Dispositionen	643,959	36
davon gegen hypoth. Deckung Fr. 143,148.50			Tratten und Akzepte	1,609,371	70
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	» 6,410,178.99		Sonstige Passiven	2,422,176	91
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	» 22,465,225.27		Aktienkapital	20,000,000	—
davon gegen hypoth. Deckung Fr. 767,990.70			Reserven	5,244,206	73
Konto-Korrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	» 3,395,547.37	61,409,424 10			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	24,098,330	03			
Syndikatsbeteiligungen	6,684,400	20			
Bankgebäude	10,000,000	—			
Sonstige Aktiven	2,465,804	14			
Kautionen: Fr. 13,602,841.80.			Kautionen: Fr. 13,602,841.80.		
	157,940,440	33		157,940,410	33

Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft, Basel

Bilanz per 31. März 1941

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	114,507	28	Kreditoren auf Sicht	385,508	70
Bankendebitoren auf Sicht	494,383	54	Obligationenanleihen	17,680,000	—
Andere Bankendebitoren	2,008,320	45	Sonstige Passiven	1,321,030	40
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	137,413	02	Aktienkapital	21,000,000	—
Kontokorrentdebitoren mit (hypothekarischer) Deckung	74,373	60	Allgemeiner Reservefonds	4,200,000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	30,019,406	49	Kursreserve	2,000,000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	548,155	75	Gewinn- und Verlustkonto:		
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	4,186,306	45	Aktivsaldo vom Vorjahre	310,729	53
Wertschriften	8,984,120	80			
Bankgebäude	300,000	—			
Sonstige Aktiven	30,281	25			
Bürgschaftsverpflichtungen: Fr. 55,500.			Bürgschaftsverpflichtungen: Fr. 55,500.		
	46,897,268	63		46,897,268	63

Motor-Columbus A. G., Baden

Quartals-Bilanz per 31. März 1941

(Veröffentlicht gemäss Vorschrift von Art. 6 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.)

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	176,988	25	Kreditoren auf Sicht	67,251	50
Bankendebitoren auf Sicht	7,272,803	—	auf Termin	3,170,586	—
Andere Bankendebitoren	1,390,282	50	Obligationenanleihen	62,462,000	—
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	428,378	05	Sonstige Passiven	7,823,367	55
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	10,463,746	30	Grundkapital	55,250,100	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen:			Allgemeiner Reservefonds	11,250,000	—
Aktien	Fr. 119,479,459.75		Spezialreservefonds:		
Obligationen	» 1,121,200. —		Gebundener Teil	Fr. 6,900,000. —	
	Fr. 120,600,659.75		Verfügbare Teil	» 3,100,000. —	
gebundener Teil des Spezialreservefonds	» 6,900,000. —	127,500,659 75	Gewinnvortrag vom Vorjahre	1,553,501	45
Verwaltungsgebäude	» 350,000. —				
Andere Liegenschaften	» 250,000. —	600,000 —			
Sonstige Aktiven	3,749,948	65			
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen: Fr. 419,000.			Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen: Fr. 419,000.		
	151,582,806	50		151,582,806	50

Schweizerische Bankgesellschaft — Union de Banques Suisses — Unione di Banche Svizzere — Union Bank of Switzerland

Aadorf, Aarau, Aseona, Baden, Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Couvet, Flawil, Fleurier, Frauenfeld, Gené, Gossau, Lausanne, Lichtensteig, Liestal, Locarno, Lugano, Montreux, Rapperswil, Rorschach, Rösmerhof-Zürich 7, Rüti (Zürich), St. Gallen, Vevey, Wil, Winterthur, Wohlen, Zürich.

Aktiven		Bilanz per 31. März 1941		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	171,725,709	55	Bankenkreditoren:		
Coupons	2,822,422	98	Bankenkreditoren auf Sicht	Fr. 80,228,407.31	
Bankendebitoren:			Andere Bankenkreditoren	» 1,000,000.—	81,228,407 31
Bankendebitoren auf Sicht	Fr. 48,305,622.07		Kreditoren:		
Andere Bankendebitoren	» 37,736,976.91	86,042,598 98	Checkrechnungen und Kreditoren		
Wechsel		104,072,716 46	auf Sicht	Fr. 284,848,039.15	
Debitoren:			Kreditoren auf Zeit	» 29,600,996.70	
Konto-Korrent-Debitoren ohne			Depositen- und Einlagehefte	» 64,170,033.65	378,619,069 50
Deckung	Fr. 29,593,891.96		Kassenobligationen		61,991,110 —
Konto-Korrent-Debitoren mit			Checks und kurzfristige Dispositionen		2,497,846 58
Deckung	» 91,260,883.68		Tratten und Akzente		1,359,462 40
Feste Vorschüsse und Darlehen			Sonstige Passiven		8,717,824 59
ohne Deckung	» 3,650,577.41		Rückstellungen		12,000,000 —
Feste Vorschüsse und Darlehen			Aktienkapital		40,000,000 —
mit Deckung	» 29,892,829.16		Allgemeiner Reservefonds		8,000,000 —
Konto-Korrent-Vorschüsse an			Spezieller Reservefonds		12,000,000 —
öffentlich-rechtliche Körper-			Gewinnvortrag		1,607,833 94
schaften	» 7,215,345.54	161,613,527 75			
Hypothekaranlagen	7,230,547	51			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	50,962,409	97			
Syndikatsbeteiligungen	2,182,335	94			
Bankgebäude	12,750,000	—			
Andere Liegenschaften	4,000,000	—			
Sonstige Aktiven	4,619,288	18			
Kautionen: Fr. 47,674,399.42.					
	608,021,557	32			608,021,557 32

Société anonyme des Etablissements Jules Perrenoud & Cie à Cernier

Actif		Bilan de l'exercice 1940		Passif	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Banques, caisse, chèques postaux	198,434	29	Capital-actions	1,000,000	—
Débiteurs, fonds publics	638,081	10	Capital-obligations	1,000,000	—
Marchandises	1,417,912	80	Fonds de réserve légal et provisions	408,505	63
Frais d'émission	30,000	—	Fournisseurs et créanciers	468,305	15
Machines, outillage et mobilier	3	—	Amortissements sur immeubles	517,000	—
Nouvelles machines, installations (solde)	30,000	—	Amortissements sur machines, outillage, mobilier	3	—
Immeubles (valeur d'assurance)	Fr. 1,661,600.—	—	Compte d'ordre	5,000	—
Compte d'ordre	5,000	—	Pertes et profits	82,617	41
	3,481,131	19		3,481,131	19
Débit			Compte de pertes et profits		
Frais généraux, intérêts et divers	Fr. 714,830	90	Solde de l'exercice précédent	Fr. 424	50
Solde disponible	82,617	41	Bénéfice brut de l'exercice	797,023	81
	797,448	31		797,448	31

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Landesversorgung mit Kalziumkarbid (Pos. 1010)

(Vom 22. April 1941.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amte, gestützt auf die Verfügung Nr. 21 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 19. Februar 1941 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Vorschriften über die Produktionsleukung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie),

gestützt auf Art. 1, Abs. 2, der Verfügung Nr. 2 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen (Rationierung der flüssigen Kraftstoffe für Motorfahrzeuge und Motorboote), verfügt:

I. Produktion, Verteilung und Verwendung. Art. 1. Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist ermächtigt, ein Produktionsprogramm für Kalziumkarbid anzustellen und die Produzenten zu dessen Einhaltung zu verpflichten.

Die Produzenten sind verpflichtet, die von ihnen erzeugten Mengen nach den Weisungen der Sektion für Chemie und Pharmazeutika abzugeben.

Art. 2. Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist ermächtigt, die Verteilung des im Inland erzeugten Kalziumkarbids in der Weise zu regeln, dass der kriegswirtschaftlich gerechtfertigte Bedarf für nichtmotorische Zwecke aus dem Ergebnis der Inlandproduktion vorab gedeckt wird und dass der Sektion für Kraft und Wärme die zusätzlich anfallenden Mengen für motorische Zwecke zur Verfügung stehen.

Art. 3. Aus dem Ausland eingeführtes Kalziumkarbid wird nach den Weisungen der Sektion für Kraft und Wärme für motorische Zwecke zur Verfügung gestellt.

Hinsichtlich der Einfuhr bleiben die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr vom 22. September 1939 und die zugehörigen Ausführungsvorschriften sowie die Weisungen der Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vorbehalten.

Art. 4. Die Abgabe und der Bezug von Kalziumkarbid für nichtmotorische Zwecke sind kontingentiert.

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika regelt die Kontingentierung.

Art. 5. Es ist verboten, Kalziumkarbid, das für nichtmotorische Zwecke zugeteilt wurde, für motorische Zwecke zu verwenden.

Art. 6. Abgabe und Bezug von Kalziumkarbid als Treibstoff sind nur gegen Rationierungsausweise gestattet.

Die Sektion für Kraft und Wärme regelt die Rationierung. Sie trifft im Einvernehmen mit der eidgenössischen Preiskontrollstelle die nötigen Massnahmen, um für ihr Verwendungsgebiet zwischen dem Gestehungspreis des eingeführten und des im Inland erzeugten Kalziumkarbids einen Ausgleich zu erzielen.

Art. 7. Es ist verboten, Kalziumkarbid, das als Ersatztreibstoff zugeteilt wurde, für nichtmotorische Zwecke zu verwenden.

II. Bestandesaufnahme und Bezugssperre. Art. 8. Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika und die Sektion für Kraft und Wärme werden beauftragt in gegenseitigen Einvernehmen eine Bestandesaufnahme über die Landesvorräte an Kalziumkarbid durchzuführen.

Sie sind ermächtigt, die nötigen Ausführungsvorschriften zu erlassen und alle erforderlichen Vollzugsmassnahmen zu treffen.

Art. 9. Vom 25. April 1941, 00 Uhr, an sind Abgabe und Bezug von Kalziumkarbid für motorische Zwecke zwischen Verbrauchern und Händlern sowie zwischen Händlern und Produzenten oder Importeuren untersagt.

Die Sektion für Kraft und Wärme kann auf Gesuch hin im Falle eines nachgewiesenen dringenden Bedarfs Ausnahmen von der Bezugssperre bewilligen.

Sie wird nach Durchführung der Bestandesaufnahme den Zeitpunkt bestimmen, auf den diese Sperre ausser Kraft tritt.

III. Kontrollbestimmungen. Art. 10. Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika und die Sektion für Kraft und Wärme sowie die von ihnen beauftragten und zur Mitarbeit herangezogenen Stellen sind ermächtigt, die nötigen Kontrollmassnahmen anzuordnen, Erhebungen durchzuführen und Produzenten, Importeure, Händler, Verarbeiter und Verbraucher zur Führung von Kontrollen und Büchern sowie zu periodischen Meldungen zu verhalten.

Art. 11. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderliche Auskunft zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Fabrikations-, Lager- und Geschäftsräumlichkeiten zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kautione sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung, die Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlassen haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 12. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

IV. Sanktionen. Art. 13. Personen oder Firmen, die die Vorschriften dieser Verfügung oder die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen der Sektion für Chemie und Pharmazeutika und der Sektion für Kraft und Wärme sowie der von ihnen beauftragten und zur Mitarbeit herangezogenen Stellen verletzen, können von der Weiterbelieferung mit Kalziumkarbid ausgeschlossen und mit einem Abgabeverbot belegt werden; sind sie Inhaber von Bewilligungen, kann deren Entzug verfügt werden.

Die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben nach dem Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 und die Strafverfolgung nach Art. 14 bleiben vorbehalten.

Art. 14. Wer den Vorschriften dieser Verfügung oder den gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen der Sektion für Chemie und Pharmazentika und der Sektion für Kraft und Wärme sowie der von ihnen beauftragten und zur Mitarbeit herangezogenen Stellen zuwiderhandelt, wird nach den Artikeln 3, 5 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 25. Juni 1940 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten bestraft.

V. Inkrafttreten und Vollzug. Art. 15. Diese Verfügung tritt am 24. April 1941 in Kraft.

Die Sektion für Chemie und Pharmazentika und die Sektion für Kraft und Wärme sind mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt; sie sind ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

95. 24. 4. 41.

Ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'approvisionnement du pays en carbure de calcium

(N° 1010 du tarif des douanes suisses)

(Du 22 avril 1941.)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 21 du département fédéral de l'économie publique du 19 février 1941 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production dans l'industrie chimique et pharmaceutique);

vu l'article 1^{er}, 2^e alinéa, de l'ordonnance n° 2 B du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales (rationnement des carburants liquides à l'usage des véhicules et des canots à moteur), arrête:

I. Production, distribution et emploi. Article premier. La section des produits chimiques et pharmaceutiques est autorisée à établir un programme de production du carbure de calcium et à obliger les producteurs à se conformer audit programme.

Les producteurs sont tenus de livrer, selon les instructions de la section des produits chimiques et pharmaceutiques, le carbure de calcium qu'ils produisent.

Art. 2. La section des produits chimiques et pharmaceutiques est autorisée à réglementer la distribution du carbure de calcium produit dans le pays de telle façon que la production nationale serve en premier lieu à satisfaire aux demandes, pour des fins autres que l'alimentation de moteurs, justifiées du point de vue de l'économie de guerre, l'excédent étant mis à la disposition de la section de la production d'énergie et de chaleur pour servir de carburant.

Art. 3. Le carbure de calcium importé sera mis à disposition pour servir de carburant, selon les instructions de la section de la production d'énergie et de chaleur.

Sont réservées, en ce qui concerne l'importation, les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 septembre 1939 concernant la surveillance des importations et des exportations, les prescriptions d'exécution qui se rapportent audit arrêté et les instructions de la division du commerce du département fédéral de l'économie publique.

Art. 4. La livraison et l'acquisition de carbure de calcium destiné à des fins autres que l'alimentation de moteurs sont soumises à un contingentement.

La section des produits chimiques et pharmaceutiques règle ce contingentement.

Art. 5. Il est interdit d'employer comme carburant du carbure de calcium qui a été attribué pour des fins autres que l'alimentation de moteurs.

Art. 6. Le carbure de calcium destiné à servir de carburant ne peut être livré ou acquis que contre remise de titres de rationnement.

La section de la production d'énergie et de chaleur règle ce rationnement. Elle prend, d'entente avec le service fédéral du contrôle des prix, les dispositions nécessaires pour assurer — dans son domaine — une péréquation des prix de revient du carbure de calcium importé et de celui qui est produit dans le pays.

Art. 7. Il est interdit d'employer à des fins autres que l'alimentation de moteurs du carbure de calcium qui a été attribué comme carburant de remplacement.

II. Inventaire et interdiction des livraisons et acquisitions. Art. 8. La section des produits chimiques et pharmaceutiques et la section de la production d'énergie et de chaleur sont chargées de procéder d'un commun accord à un inventaire des stocks de carbure de calcium existant dans le pays.

Elles sont autorisées à édicter à cette fin les prescriptions et à prendre toutes les mesures d'exécution nécessaires.

Art. 9. Il est interdit, dès le 25 avril 1941 à 00.00 heure, aux commerçants et consommateurs, ainsi qu'aux commerçants, producteurs et importateurs, de livrer ou acquérir du carbure de calcium destiné à l'alimentation de moteurs.

La section de la production d'énergie et de chaleur est autorisée à consentir, sur requête et en cas d'urgence prouvée, des exceptions à l'interdiction édictée au 1^{er} alinéa.

Lorsque l'inventaire aura été effectué, elle fixera la date à laquelle cette interdiction cessera d'être en vigueur.

III. Contrôle. Art. 10. La section des produits chimiques et pharmaceutiques et la section de la production d'énergie et de chaleur, ainsi que les services commis par lesdites sections ou appelés à collaborer avec elles, sont autorisés à prescrire des opérations de contrôle, à procéder à des enquêtes, ainsi qu'à obliger producteurs, importateurs, commerçants, entreprises de transformation et consommateurs à exécuter des contrôles, à tenir des livres et à communiquer périodiquement des renseignements.

Art. 11. Chacun est tenu de fournir tous renseignements utiles aux services chargés du contrôle et, s'il en est requis, à produire les pièces justificatives.

Les agents du contrôle pourront entrer dans les ateliers, magasins et autres locaux des entreprises, y prendre connaissance de tous les documents qui s'y trouvent et s'en assurer au besoin la disposition. Ils pourront également interroger les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, en cas de nécessité, l'assistance de la police.

Lorsqu'une personne ou une entreprise a contrevenu à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution ou aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent, ou qu'elle a par son comportement occasionné une opération de contrôle, les frais qui en découlent sont à sa charge.

Art. 12. Les agents du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations.

Réserve est faite pour les rapports à l'autorité compétente.

IV. Sanctions. Art. 13. La personne ou la maison qui contrevient aux dispositions de la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent de la section des produits chimiques et pharmaceutiques, de la section de la production d'énergie et de chaleur, ainsi que des services commis par lesdites sections ou appelés à collaborer avec elles peut être exclue de toute participation aux livraisons de carbure de calcium; en outre, il peut lui être interdit de livrer du carbure de calcium et les permis qui lui ont été accordés peuvent lui être retirés.

Sont réservées la fermeture préventive de locaux de vente, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations selon l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, et la poursuite pénale prévue à l'article 14.

Art. 14. Celui qui contrevient à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent de la section des produits chimiques et pharmaceutiques, de la section de la production d'énergie et de chaleur, ainsi que des services commis par lesdites sections ou appelés à collaborer avec elles, sera puni selon les articles 3, 5 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 25 juin 1940 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués.

V. Entrée en vigueur et exécution. Art. 15. La présente ordonnance entre en vigueur le 24 avril 1941.

La section des produits chimiques et pharmaceutiques et la section de la production d'énergie et de chaleur sont chargées d'en assurer l'exécution et d'édicter à cet effet les prescriptions nécessaires; elles sont autorisées à s'assurer la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des organismes économiques compétents.

95. 24. 4. 41.

Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Verwendung von Methylalkohol als Dämpfungsmittel für motorische Zwecke

(Vom 22. April 1941.)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 6 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen (Verwendung flüssiger Ersatztreibstoffe), verfügt:

Art. 1. Die Abgabe und der Bezug von Methylalkohol als Dämpfungsmittel zur Verwendung für motorische Zwecke sind nur gegen Rationierungsausweise gestattet.

Die Sektion für Kraft und Wärme regelt die Rationierung.

Sie ist ermächtigt, im Einvernehmen mit der Sektion für Chemie und Pharmazentika andere als Dämpfungsmittel im Sinne von Abs. 1 geeignete Produkte, insbesondere Aethylalkohol (Sprit, Brennspiritus, alcohol absolutus), Butylalkohol, Ketone, Paraldehyd und Methylazetat der gleichen Ordnung zu unterstellen.

Art. 2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Art. 4 bis 9 des Bundesratsbeschlusses vom 21. Februar 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen bestraft.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 24. April 1941 in Kraft.

Die Sektion für Kraft und Wärme ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt; sie ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

95. 24. 4. 41.

Ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi de l'alcool méthylique comme anti-détonant pour les moteurs

(Du 22 avril 1941.)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 6 B du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales (emploi de carburants de remplacement liquides), arrête:

Article premier. L'alcool méthylique destiné à servir d'anti-détonant pour les moteurs ne peut être livré ni acquis, si ce n'est contre remise de titres de rationnement.

La section de la production d'énergie et de chaleur règle ce rationnement.

Elle est autorisée à soumettre à la même réglementation, d'entente avec la section des produits chimiques et pharmaceutiques, d'autres produits propres à servir d'anti-détonants au sens du 1^{er} alinéa, notamment l'alcool éthylique (trois-six, alcool à brûler, alcool absolu), l'alcool butylique, les cétones, la paraldehyde et l'acétate de méthyle.

Art. 2. Celui qui contrevient à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent sera puni selon les articles 4 à 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 février 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 24 avril 1941.

La section de la production d'énergie et de chaleur est chargée d'en assurer l'exécution et d'édicter à cet effet les prescriptions nécessaires; elle est autorisée à s'assurer la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des organismes économiques compétents.

95. 24. 4. 41.

Ueberssee-Transporte

Zirk. Nr. S. 0064.

Das eidgenössische Kriegs-Transportamt teilt mit:

s/s «Maloja» Genua—Lissabon, Export 7. Auf Grund einer Vereinbarung mit den Genueser-Agenten der Grace Line und United Fruit Company (Herrn Alfredo Anoretto und Giacomo Clerici) ist es nun möglich, für Vers Schiffungen mit obigem Dampfer Durchkonnossemente nach Zentralamerika, Südamerika-Pazifik, Cuba, Mexiko, zu den bekannten Bedingungen (Transatlantic Arbitrary) abzugeben. Gemäss dieser Vereinbarung sind deshalb die Anschlussfrachten New York-Endbestimmung den erwähnten Agenten in Genua zu bezahlen. Andererseits können wir die Anschlussfrachten Lissabon—New York erst nach erfolgter Buchung des Frachtraumes ab Lissabon bekanntgeben und belasten. Voraussichtlich erfolgt der Weiterverlad ab Lissabon zu Conference-Tarifraten, die bekannt sein dürften.

Legalisierung der Konnossemente für Vers Schiffungen nach Argentinien. In dieser Frage können wir, nach Abklärung der Angelegenheit mit unseren Agenten in Lissabon, New York und Genua und auf Grund einer Rückfrage bei unserer Gesandtschaft in Buenos Aires folgendes mitteilen:

1. Vers Schiffungen mit Umlad in Lissabon. Wie wir bereits im Zirkular Nr. S. 0043 mitgeteilt haben, ist es erforderlich, dass in Lissabon neue Konnossemente der Anschlusslinien herausgeschrieben werden, und zwar auch dann, wenn die Sendung ab Genua unter KTA-Durchkonnossement reist. Diese Anschlusskonnossemente ab Lissabon, welche als interne Papiere zu betrachten sind, müssen vom dortigen argentinischen Konsulat zur Aufmachung der Konsular-Manifeste legalisiert werden. Die Legalisierung dieser Anschlusskonnossemente in Lissabon ist auch dann nötig, wenn die KTA-Durchkonnossemente in der Schweiz bereits legalisiert worden sind. Wenn deshalb die Originalkonnossemente vom schweizerischen Exporteur oder vom argentinischen Importeur aus irgendeinem Grunde für seine eigenen Bedürfnisse legalisiert werden müssen, so kann eine doppelte Legalisierung nicht umgangen werden. In diesem Zusammenhang können wir erwähnen, dass laut telegraphischer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Buenos Aires eine Legalisierung der KTA-Original-Durchkonnossemente von den dortigen Importeuren nicht gefordert wird, sondern dass es genügt, wenn die Anschlusskonnossemente ab Lissabon bzw. New York legalisiert werden. Wir geben diese Mitteilung unter Vorbehalt und ohne Verbindlichkeit weiter, denn die Behandlung der Original-Konnossemente berührt ausschliesslich den schweizerischen Exporteur bzw. den argentinischen Importeur.

2. Vers Schiffungen mit Umlad in New York. Eine Legalisierung der Anschlusskonnossemente in New York zwecks Aufmachung der Konsular-manifeste kann umgangen werden, wenn unsere New Yorker Agenten vor Abgang des Anschlussdampfers in den Besitz von zwei legalisierten Kopien des KTA-Durchkonnossementes gelangen. Letztere können in der Schweiz legalisiert werden. Treffen aber die in der Schweiz legalisierten Konnossementekopien nicht rechtzeitig in New York ein, so muss dort eine Legalisierung der internen Anschlusskonnossemente vorgeommen werden.

95. 24. 4. 41.

Transports maritimes

Circ. n° S. 0064.

L'Office fédéral de guerre pour les transports communique:

Exportation 7, s/s «Maloja», Gènes—Lissabon. En vertu d'une convention avec les agents génois de la «Grace Line» et de la «United Fruit Company» (MM. Alfredo Amoretto & Giacomo Clerici) il nous est possible de délivrer, pour les marchandises chargées sur le vapeur mentionné ci-dessus,

et cela aux conditions connues (Transatlantic Arbitrary), des connossements directs pour l'Amérique centrale, l'Amérique du sud (Pacifique), Cuba et le Mexique. D'après cette convention, les frets de ré-envoi de New-York aux ports terminus sont à payer aux agents de Gènes nommés ci-dessus. D'autre part, nous ne pouvons faire connaître et débiter le fret de continuation de Lissabon à New-York qu'après avoir reçu les bordereaux de fret de Lissabon. Il est probable que les taux du fret seront ceux du «Conference Tarif», qui sont certainement connus.

Legalisation des connossements pour envois à destination de l'Argentine. Après avoir élucidé cette question avec nos agents à Lissabon, New-York et Gènes et après réception des informations de notre Légation à Buenos-Ayres, nous sommes à même de communiquer ce qui suit:

1. Embarquement avec transbordement à Lissabon. Comme nous l'avons annoncé par notre circulaire n° S. 0043, il est indispensable que des connossements «additionnels» soient établis pour les lignes de continuation et cela même si l'envoi a été fait de Gènes avec un de nos propres connossements directs. Ces connossements «additionnels» au départ de Lissabon, qui sont à considérer comme documents internes, doivent être légalisés par le Consulat argentin en cette ville, afin de pouvoir établir le «Manifeste consulaire». La légalisation de ces connossements additionnels est même nécessaire au cas où nos connossements directs ont déjà été légalisés en Suisse. Si donc l'exportateur suisse ou l'importateur argentin a besoin, pour une raison ou une autre, d'un connossement original légalisé, il est impossible d'éviter une double légalisation. La Légation de Suisse à Buenos-Ayres, que nous avons consultée à cet effet, nous informe télégraphiquement que la légalisation de nos propres connossements originaux n'est pas exigée par les importateurs argentins. Il suffit donc que les connossements additionnels établis à Lissabon ou New-York soient légalisés. Nous donnons ces renseignements sous toute réserve et sans garantie, car l'emploi final des connossements originaux est une question qui ne concerne que l'exportateur suisse ou l'importateur argentin.

2. Embarquement avec transbordement à New-York. La légalisation des connossements additionnels à New-York (pour l'établissement du «Manifeste consulaire») n'est pas nécessaire, pour autant que nos agents new-yorkais soient en possession, avant le départ du navire ayant les marchandises à bord, de deux copies légalisées de nos propres connossements. Ces dernières peuvent être légalisées en Suisse. Si par contre, les copies de connossements légalisés en Suisse n'arrivent pas à temps, la légalisation des connossements additionnels est nécessaire au départ de New-York.

95. 24. 4. 41.

France — Taxes à la production et taxe sur les transactions

La loi du 17 septembre 1940 a suspendu, provisoirement, les exonérations prévues, en matière de taxes à la production et de taxe sur les transactions, en ce qui concerne les affaires d'exportation. A cet égard, il convient de souligner que le «Bulletin Douanier» n° 1702 des 18/21 février 1941 a publié une décision de la Direction générale des douanes françaises selon laquelle la franchise de taxes à la production et de taxe sur les transactions reste applicable aux exportations directes de marchandises étrangères placées en entrepôt de douane.

95. 24. 4. 41.

Redaktion — Rédaction:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern. Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.



● Die schöne Schrift und die Schreibschnelligkeit sind 2 der wichtigsten Vorteile der HALDA. Mit Freude und Stolz wird ein HALDA-Brief abgeschickt!
● HALDA, die schwedische Qualitätsmaschine
Verlangen Sie bitte Prospekt H 5

LG Smith und Corona Schreibmaschinen AG.
Zürich, Stampfenbachstrasse 69, Telefon 47510

P 941

Flüga A.G., St. Moritz

Einladung zur 13. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
Ins Bureau des Präsidenten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Georg Weisstein, Rämistrasse 29, Zürich 1, auf Donnerstag, den 5. Juni 1941, nachmittags 3 Uhr.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
6. Diverses.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit Geschäftsbericht der Verwaltung und Rechenschaftsbericht der Kontrollstelle liegen allen denen, welche sich als Aktionäre legitimieren, im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Stimmkarten für die Generalversammlung können bis am Vorabend derselben gegen Ausweis des Aktienbesitzes am gleichen Orte bezogen werden. Auf Verlangen der Verwaltung haben die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, die Aktientitel bei der Gesellschaft zu deponieren; die darauf erfolgte Empfangsanzeige gilt als Stimmkarte. Diese Generalversammlung findet in Gemässheit von § 10 der Statuten als zweite Generalversammlung statt.

P 1027

St. Moritz, den 21. April 1941.

Die Verwaltung.

Zürcher Kantonalbank

Anlehens- und Obligationenkündigung und Ausgabe einer Konversions-Anleihe

Es werden hiermit zur Rückzahlung gekündigt:
1. Die 4%-Anleihe unserer Bank von 1935 von Fr. 21,000,000 auf den 15. Juli 1941;
2. Die sämtlichen in den Monaten Mai, Juni und Juli 1941 kündbar werdenden 4%-Kassaobligationen unserer Bank auf drei Monate, vom Eintritt der Kündbarkeit an gerechnet.
Mit dem Tage der Fälligkeit der vorgenannten Titel hört die Verzinsung auf.

Den Inhabern von Titeln der 4%-Anleihe von 1935 und von gekündigten Kassaobligationen wird die Konversion offeriert nach ihrer Wahl in Obligationen einer neuen

3 1/2 %-Anleihe der Zürcher Kantonalbank von Fr. 20,000,000 von 1941

Laufzeit 10 Jahre, mit Kündigungsrecht für die Bank nach 8 Jahren, Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli zum Kurse von 100% plus 0,60% eidg. Titelstempel oder in

3 1/4 %-Kassaobligationen unseres Institutes rückzahlbar ohne Kündigung nach 4 oder 5 Jahren zum Kurse von 100% plus Titelstempel

Die 3 1/4 %-Kassaobligationen werden, soweit Konvenienz, auch gegen bar abgegeben.
Die Ausgabe von 3 1/2 %-Kassaobligationen wird mit heute eingestellt.
Wir verweisen im übrigen auf den Prospekt, den wir zur Verfügung von Interessenten halten.

Zürich, den 10. April 1941.

Die Direktion.

P 1042

Bereitschaft . . .

für den Wirtschaftskampf bedeutet es, sein Büro zweckmässig zu möblieren und einzurichten. Auch die Mitarbeiter im Büro können an einem richtigen Arbeitsplatz mehr leisten!

Kataloge und Preislisten über ERGA Stahlmöbel, RA Holzmöbel, Registraturen usw. gratis

Mustermesse Basel: Halle 1, Stand 51

**BÜRO-EINRICHTUNGEN****Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel****Dividendenzahlung**

Gemäss Beschluss der gestern stattgefundenen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft wird gegen Aushändigung des Coupons Nr. 57 ab unsern Aktien die Dividende für das Geschäftsjahr 1940 von heute ab mit

Fr. 170. — per Coupon, abzüglich 6 % eidgenössische Couponsteuer und 5 % Wehrsteuer = netto Fr. 151.30

an der Gesellschaftskasse sowie beim Schweizerischen Bankverein und seinen Depositenkassen ausbezahlt. P 1034

Basel, den 24. April 1941.

Das Direktorium.

Aero-Amphibium A.-G., Herzogenbuchsee**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

auf Sonntag, den 11. Mai 1941, nachm. 14 Uhr, im Restaurant zur Brauerei in Herzogenbuchsee.

Traktanden: Die statutarischen.

Die Akten liegen im Geschäftslokal, Notariatsbureau Aerni, zur Einsicht der Aktionäre auf. P 1031

Herzogenbuchsee, den 23. April 1941.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme des Etablissements Jules Perrenoud & Cie à Cernier

Le dividende pour l'exercice 1940 est payable dès le 21 avril 1941 contre remise du coupon N° 42, à raison de fr. 20. — net par action, aux caisses de la Banque Cantonale Neuchâtoise. P 1020

Jüngerer Angestellter

erfahren im Lebensmittelhandel, mit Sprachkenntnissen, von Import-Grossfirma **gesucht**.

Handschriftliche Offerten unter Chiffre R 6780 Z an Publietas Zürich. P 1028

Enizug der Vertretungsbefugnis

Speck-Krüsi Josef Anton,

Oelfabrikarbeiter, in Untersteinach, Gemeinde Steinach (Kantou St. Gallen), hat seiner Ehefrau

Speck, geborene Krüsi Emma,

dasselbst wohnhaft, im Sinne von Art. 164 ZGB die Vertretungsbefugnis für den gemeinsamen Haushalt entzogen und steht somit für ihrerseits eingegangene Schulden nicht mehr ein. P 1030

Steinach, den 22. April 1941.

Gemeindeamt Steinach.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungstatthalters von Biel vom 15. April 1941 ist über den Nachlass des am 7. April 1941 verstorbenen Herrn

Springer Niklaus-Emil

geb. 1856, Sohn des Jakob und der Elisabeth geb. Lienhard, von Biel (Bürgergemeinde), gewesener Privatier, mit letztem Wohnsitz in **Biel**, die Errichtung des öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Als Massverwalter wurde bezeichnet: Herr E. Hoessli, Burgerratsschreiber in Biel.

Gemäss Art. 590 und ff. ZGB, betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit 31. Mai 1941 dem Regierungstatthalteramt Biel schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist beim unterzeichneten Notar anzumelden.

Biel, den 23. April 1941.

Advokatur- und Notariatsbureau Moll

P 1036

A. Moll, Fürsprecher und Notar.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent A.G., Bern

Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel**Die 58. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

findet Freitag, den 9. Mai 1941, 11 Uhr, in der Schlüsselzunft, Freiestrasse 25, in Basel, statt.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes.
4. Entlastung des Verwaltungsrates und der Zentralkontrolle.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten können von Freitag, den 25. April 1941, an bis Montag, den 5. Mai 1941, inklusive an der Gesellschaftskasse, Streitgasse 3/IV., sowie beim Schweizerischen Bankverein, Basel, bei den Herren La Roche & Cie., Basel, und den Herren Lüscher & Cie., Basel, gegen schriftlichen, mit einem Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden, woselbst auch die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sind. P 1023

Basel, den 24. April 1941.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Alb. A. Hoffmann.**

La Genevoise**Compagnie d'assurances sur la vie**

Messieurs les actionnaires sont informés que le coupon n° 68 est payable à la Caisse de la Compagnie, Place de Hollande 2, à Genève, dès le 24 avril 1941, à raison de:

fr. 120. — par action

P 1035

net de tous impôts.

Genève, le 23 avril 1941.

La Direction générale.



Als **Domiziltäger von Gesellschaften**

empfiehlt sich P 104

Otto Steffen, Glarus

Tel. 431 | Auskünfte 884 | unverbindlich.

Paragon Co. Lausanne s.a.

Lausanne Rue de Genève, 74 Tel. 236 81

offeriert Ihnen

Lieferscheine
Arbeitszettel
Auswahlnoten
Reparaturzettel
Bestellbücher
Fakturenbücher
Rapportbücher
Buchhaltungsbücher
Kassablocks
Buchhaltungsauszüge
Adressblocks
Fakturenformulare System PSB
Endlosformulare
mit oder ohne Einmalkohlenpapier für Paragon-Regler System Parabar
Formulargarnituren
mit oder ohne Einmalkohlenpapier
Carbonisierte Formulargarnituren
Selbstklebe-Postkarten
Gummierete Quittungen

**Paragon**

Verlangen Sie unverbindliche Auskünfte oder Vertreterbesuch

Zu verkaufen

Gutgeführtes

Detailgeschäft

(techn. Bedarfsartikel)

mit langjährigem, treuem Kundenkreis altershalber abzugeben. Erforderliches Kapital ca. Fr. 200,000. Für kapitalkräftigen Kaufmann Gelegenheit, eigenes Geschäft zu erwerben. Einführung durch den jetzigen Inhaber. Nur seriöse Selbstbewerber kommen in Betracht. Vermittler verboten. P 1029

Zusehritten unter Chiffre Q 6776 Z an Publietas Zürich.

Textilgeschäft zu verkaufen

In grösserer Stadt des Kantons Bern ist bedeutendes, seit Jahrzehnten mit grossem Erfolg betriebenes Manufaktur- und Wäsche-Detailgeschäft zu verkaufen. Modernes, kurantes Warenlager im Werte von 80 bis 100 Mille sowie günstiger Mietvertrag sind vorhanden. Für tüchtigen Geschäftsmann mit Kapital bietet sich hier eine hervorragende Existenz. Offerten unter Nr. L 7167 Y an Publietas Bern. P 1032

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

in Erbschaftsachen der am 12. April 1941 verstorbenen Fräulein

Hilde Bunge

Privat, von und wohnhaft gewesen in **Meggen**, Villa Seewarte.

Die Gläubiger und Schuldner dieser Erblasserin, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiernit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden bis und mit dem 26. Mai 1941 auf der Gemeinderatskanzlei Meggen anzumelden.

Den Gläubigern der Erblasserin, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich, noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 590 und ff., 590 und 591 des ZGB, und §§ 75 und ff. des kantonalen Einführungsgesetzes).

Meggen, den 22. April 1941.

Namen der Teilungsbehörde,

Der Gemeindegemeinderat:

P 1037

Stalder.

Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt Erfolg